

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg

Curriculum zur Weiterbildung der Facharztkompetenz Frauenheilkunde und Geburtshilfe

(Umfang 60 Monate) im Westküstenklinikum Heide

Name Weiterbildungsstätte:

Frauenklinik

Name der Weiterbildungsbefugten:

Dr. med. Thomas Kunz, Chefarzt

Dr. med. Martin Rolf, Leitender Oberarzt

Dr. med. Vera Hauptstock, Leitende Oberärztin

Erstelldatum:

21.04.2023

Seitenzahl:

7 (inkl. Deckblatt)

Unterschriften:



Chefarzt

Dr. med. Thomas Kunz

T. 0481 785 1700

TKunz@wkk-hei.de

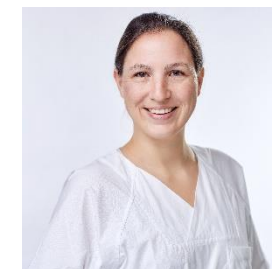


Leitender Oberarzt

Dr. med. Martin Rolf

T. 0481 785 1710

MRolf@wkk-hei.de



Leitende Oberärztin

Dr. med. Vera Hauptstock

T. 0481 785 1712

VHauptstock@wkk-hei.de

Inhalt und Struktur der Weiterbildung

Weiterbildungsinhalte der Facharztkompetenz – kognitive und Methodenkompetenz (Kenntnisse) sowie Handlungskompetenz (Erfahrungen und Fertigkeiten)

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung des Abschnitts B der Weiterbildungsordnung unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen.

Spezifische Inhalte der Facharztweiterbildung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- Übergreifende Inhalte der Facharztweiterbildung Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien
- Wundheilung und Narbenbildung
- Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen
- Perioperative Behandlung einschließlich Komplikationsmanagement
- Wundmanagement
- Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch
- Fachgebundene genetische Beratung
- Notfallbehandlung
- Sexualmedizinische Aspekte des Gebiets
- Urogynäkologische, organische und funktionelle Störungen
- Gynäkologische Endokrinologie
- Alters- und kulturspezifische Erkrankungen
- Tumorerkrankungen
- Prävention inklusive Kolposkopie, Zytologie und HPV-Beurteilung sowie Beurteilung der STIKO-Empfehlung und Untersuchung zur Krebsfrüherkennung
- Diagnostische Verfahren, insbesondere Sonographie und Mikroskopie sowie Mikrobiologie
- Operative und weitere therapeutische Verfahren, insbesondere Handlungskompetenz bei operativen Eingriffen und der Durchführung entsprechenden Lokalanästhesien sowie der Infusion-, Transfusions- und Blutersatztherapie

- Schwangerschaft-, Geburt- und Wochenbettkenntnisse über Physiologie und Pathologie der Schwangerschaft, Stillberatung und Betreuung des gesunden Neugeborenen sowie von fetalen Erkrankungen
- Handlungskompetenzen bei der Diagnostik und Therapie von schwangerschaftsinduzierten Erkrankungen, der Feststellung der Schwangerschaft sowie der Beratung im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge und der Behandlung von Risikoschwangerschaften
- Handlungskompetenz bei der Erstversorgung und Betreuung des Neugeborenen, der B-Modus-Sonographie im gesamten geburtshilflichen Bereich, der Duplexsonographie und der Beurteilung und der Durchführung von Cardiotokogrammen
- Handlungskompetenz bei der Leitung von normalen Geburten und Risikogeburten sowie Versorgung von Scheidendammschnitten und Geburtsverletzungen, der Durchführung der Sectio caesarea und von geburtshilflichen Eingriffen wie Vakuumextraktion, Beckenendlagenentwicklungen und manuellen Plazentalösungen
- Handlungskompetenz bei der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen im Wochenbett, einschließlich der entsprechenden Beratung

Aufbau der Weiterbildung

Monat 1 – 12:

- Einarbeitungsphase Anfänger: Einführung in die Strukturen des Hauses und die elementaren Arbeitsabläufe des stationären ärztlichen Alltags (Dokumentation und Aktenführung, Patientenaufklärung, Aufnahme- und Entlassprocedere)
- Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen in Anamnese und Befund, Erstellung von Diagnostik- und Therapieabläufen, Indikationsstellung, Sicherung der Untersuchungsvoraussetzungen
- Grundlagenwissen (u. a. ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen, Datenschutz) -> Durchlaufen der Kompasi-Fortbildungen
- Schulung der gynäkologischen und geburtshilflichen Ultraschalldiagnostik
- Erlangung der Dienstfähigkeit, Teilnahme an Bereitschaftsdiensten nach 8 – 12 Wochen (je nach Qualifikation)
- Betreuung der gynäkologischen/Praenatal- und Entbindungsstation unter Supervision, Einsatz als Stationsarzt der gynäkologischen/Praenatal- und Entbindungsstation zunächst unter Anleitung eines erfahrenen Assistenten, dann als eigenständige Tätigkeit
- Beginn der Betreuung onkologischer Patienten
- Einführung in Arbeitsabläufe der gynäkologischen Aufnahmesprechstunde und der Teilnahme an der Versorgung der Sprechstundenpatienten
- Erlangung erster operativer Fähigkeiten und Fertigkeiten, Durchführung kleinerer operativer Eingriffe unter ober- bzw. fachärztlicher Anleitung im Rahmen des ambulanten OP-Programms
- Mitwirkung bei operativen Eingriffen im Zentral-OP
- Betreuung und Überwachung normaler Geburten und Durchführen von primären Sectio caesareas
- CTG-Beurteilung, Erkennen pathologischer Befunde
- Assistenz bei operativen Entbindungen und geburtshilflichen Operationen
- Erstversorgung Neugeborener
- Erlangung von Kenntnissen in Diagnostik und Therapie von Pathologien in der Schwangerschaft
- Betreuung von Infusions-, Transfusions- und Blutzusatztherapien, enteraler und parenteraler Ernährung

Jährliches Weiterbildungsgespräch und Lernstandskontrolle durch den Chefarzt der Klinik oder die leitenden Oberärzte.

Monat 13 – 24:

- Schulung im Management der pathologischen Geburtshilfe (MBU, Vakuumextraktion, Not-Sectio caesarea, Re-Sectio caesarea)
- Vertiefung der Kenntnisse in der Sonographie (Degum Grundkurs Sonographie)
- Aktive Mitarbeit im Rahmen der Sprechstunde in den Ambulanzen
- Erlernen und Einschätzen gynäkologischer Krankheitsbilder
- Schulung in der Indikationsstellung von einfachen operativen Eingriffen in der Gynäkologie und in der Geburtshilfe
- Kompetenzvertiefung in der Stationsarbeit Gynäkologie/Geburtshilfe
- Operationsassistenz bei allgemeinen gynäkologischen Operationen sowie Durchführen von einfachen gynäkologischen Operationen unter Facharztsupervision
- Einarbeiten in der Chemo-Ambulanz, Punktieren von Port-Systemen und Ausrechnungen von Chemo-Therapien
- Durchführung von Punktions- und Katheterisierungstechniken einschließlich Gewinnung von Untersuchungsmaterial

Jährliches Weiterbildungsgespräch und Lernstandskontrolle durch den Chefarzt der Klinik oder die leitenden Oberärzte.

Monat 24 – 36:

- Anwendung der sonographischen Mamma-Diagnostik (Grundkurs Sonographie)
- Schulung in der Indikationsstellung zu komplexen gynäkologischen operativen Eingriffen
- Durchführung gynäkologischer Sprechstunden unter Facharztsupervision
- Operationsassistenz bei komplexen gynäkologischen Eingriffen
- Durchführung von minimal-invasiven Eingriffen, benigne Mamma-Chirurgie sowie benigne abdominelle, gynäkologische Operationen unter Supervision
- Teilnahme an Tumorkonferenzen, Mitvorbereitung der Fälle

- Mitarbeit in der Ambulanzsprechstunde des Chefarztes, hier im Speziellen Erarbeitung der Möglichkeiten und Grenzen der Vorsorgeuntersuchungen inkl. Abstrichentnahmen, der Erstellung von Nativpräparaten, Beratung hinsichtlich der HPV-Problematik und Einführung in die sexualmedizinischen Problemstellungen. Erarbeitung der Voraussetzung für die standardmäßige Durchführung der gynäkologischen Vor- und Nachsorgeuntersuchungen.
- Ermittlung der Grundlagen der gynäkologischen Endokrinologie, inkl. Der Diagnostik und Therapie von Zyklusstörungen und der entsprechenden Behandlung sowie Diagnostik und Therapie der Sterilität und der Ovarialinsuffizienz sowie präventive Beratung hinsichtlich der Osteoporose
- Erarbeitung der Grundlagen für die Prüfungsvoraussetzungen zur Koloskopie
- Durchführung der von der StIKO vorgeschriebenen Impfungen

Jährliches Weiterbildungsgespräch und Lernstandskontrolle durch den Chefarzt der Klinik oder die leitenden Oberärzte.

Monat 36 – 48:

- Assistenz bei onkologischen Mamma- und gynäkologischen Operationen (BET, Ablatio, Wertheim, Tumordebulking beim Ovarialcarcinom)
- Schulung in der Indikationsstellung zu konservativen und therapeutischen uro-gynäkologischen Maßnahmen
- Erlernen von uro-gynäkologischen sowie vaginalen Operationen
- Gynäkologische Untersuchung und Stellungnahme bei Konsilen unter Facharztsupervision

Jährliches Weiterbildungsgespräch und Lernstandskontrolle durch den Chefarzt der Klinik oder die leitenden Oberärzte.

Monat 48 – 60:

- Eigenständiges Durchführen von Mamma-Sonographien mit ggf. Hinzuziehung erfahrener Fachärzte
- Eigenständiges Führen von Ambulanz-Sprechstunden unter ggf. Hinzuziehung erfahrener Fachärzte
- Teilnahme an Tumorkonferenzen, Vorbereitung und Fallvorstellung sowie Nachbearbeitung und Gesprächsführung mit den Patienten
- Eigenständiges Durchführen von Konsilen, ggf. unter Hinzuziehung erfahrener Fachärzte
- Übernahme komplexer geburtshilflicher Aufgaben, z. B. vaginal-operative Geburten
- Vertiefung im Bereich der Dopplersonographie

Jährliches Weiterbildungsgespräch und gezielte Vorbereitung auf die Prüfung bei der Ärztekammer zur Erlangung der Facharztbezeichnung mit entsprechenden Probeprüfungen durch den Chefarzt der Klinik.

Es erfolgen regelmäßige interne Fort- und Weiterbildungen im Rahmen der Oberarzt- und Chefarztvisiten, der täglichen Klinikbesprechungen mit Fallvorstellungen sowie den wöchentlichen Tumorkonferenzen und der wöchentlichen verpflichtenden internen Fortbildung. Zusätzlich werden M+M-Konferenzen regelmäßig durchgeführt und entsprechende Vorstellungen von neuen Artikeln und neuer Fachliteratur erfolgen durch den Chefarzt der Klinik. Externe Fortbildungen werden begleitend je nach Erreichen des Weiterbildungsgrades im Bereich der Dopplersonographie, der Mamma-Sonographie, der erweiterten geburtshilflichen Sonographie sowie der psychosomatischen und endokrinologischen Weiterbildung durchgeführt. Hier werden die entsprechenden Kursprogramme vermittelt und besucht.

Kontakt

Chefarzt
Dr. med. Thomas Kunz
T. 0481 785 1700
TKunz@wkk-hei.de

Leitender Oberarzt
Dr. med. Martin Rolf
T. 0481 785 1710
MRolf@wkk-hei.de

Leitende Oberärztin
Dr. med. Vera Hauptstock
T. 0481 785 1712
VHauptstock@wkk-hei.de

07